



Annette Widmann-Mauz
Mitglied des Deutschen Bundestages
Staatsministerin a.D.

Pressemitteilung

Widmann-Mauz MdB:

KfW-Förderung im ersten Halbjahr 2023 im Zollernalbkreis rückläufig – CDU legt Sofortprogramm gegen wirtschaftlichen Abwärtstrend vor

Berlin, den 10. August 2023

Annette Widmann-Mauz MdB
Platz der Republik 1
Telefon: +49 30 227 77217
Fax: +49 30 227 76749
annette.widmann-mauz@bundestag.de

Bürgerbüro
Am Stadtgraben 21
72070 Tübingen
Telefon: +49 7071-32314
Fax: +49 7071-33314
annette.widmann-mauz.wk@bundestag.de

Wahlkreisabgeordnete Tübingen-
Hechingen

Mit einer Fördersumme in Höhe von 37,6 Mio. Euro liegen die KfW-Förderungen im Zollernalbkreis im ersten Halbjahr 2023 deutlich hinter dem Vorjahr. Im Jahr 2022 betrug die Fördersumme insgesamt 201 Mio. Euro. Diese Entwicklung sei letztlich Ausdruck großer Verunsicherung bei vielen Bürgerinnen und Bürgern und Unternehmen, hoher Inflation und eines insgesamt besorgniserregenden wirtschaftlichen Abwärtstrends, kritisiert die Wahlkreisabgeordnete für Tübingen-Hechingen, Annette Widmann-Mauz MdB:

„Die rückläufigen Förderzahlen im Zollernalbkreis belegen, wie groß der Vertrauensverlust der Bürgerinnen und Bürger in die staatliche Förderung vor allem bei Fragen des energieeffizienten Bauens und Sanierens ist. Dazu haben das Hin und Her der Bundesregierung bei der Bundesförderung für energieeffiziente Gebäude, aber auch die monatelangen Diskussionen um das Gebäude-Energiegesetz gesorgt. Für Millionen Menschen in Deutschland ist weiter unklar, welche Vorgaben und Kosten im nächsten Jahr auf sie zukommen werden – das schlägt sich auch in den KfW-Zahlen nieder“, erläutert Widmann-Mauz.

„Die weiterhin hohe Inflation sowie hohe Baukosten und Zinsen führen auch im Zollernalbkreis dazu, dass viele Bau- und Sanierungsprojekte zum Stillstand kommen. Wir brauchen deshalb nicht nur dringend mehr Verlässlichkeit in der Förderung, sondern auch ein echtes Konjunkturprogramm für die deutsche Wirtschaft als Ganzes. Denn ein wirklicher Strukturwandel und Schub für energieeffizientes Bauen und Sanieren gelingt nur, wenn er auch in der Breite ankommt. Doch die deutsche Wirtschaft schrumpft – und zwar als Einzige unter den großen Volkswirtschaften weltweit. Dazu kommen steigende Arbeitslosenzahlen, hoher Kapitalabfluss, mehr Unternehmensinsolvenzen und eine sinkende Industrieproduktion. Diese Entwicklungen sind besorgniserregend – und doch bleibt die Bundesregierung



tatenlos. Als CDU haben wir vor wenigen Tagen ein Sofortprogramm mit fünf konkreten Maßnahmen präsentiert. Unternehmen und Beschäftigte müssen zügig und direkt entlastet werden – bei Energiepreisen, Steuern und Bürokratie. Andernfalls werden wir auch unsere Ziele in Sachen Klimaschutz und Energieeffizienz nicht erreichen.“